

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Sehet welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget

Cantata a 2 Violini, Viola, Flautunis, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Weihnachtsfeiertag des Kirchenjahres 1740 (27. Dezember 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-39

GWV 1107/39

RISM ID no. 450006552

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Sehet welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget daß wir Gottes Kinder heißen sollen Darum kennet euch die Welt <i>ist</i> ³ denn sie kennet <i>Ihn</i> ⁴ nicht.	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir Gottes Kinder heißen sollen. Darum kennet euch die Welt nicht, denn sie kennet Ihn ⁵ nicht.
2	3	Recitativo (<i>B; BC</i>) Die Welt kennt Gott u. Jesum <i>ist</i> ; Ist ihr Sein Licht gleich in der Finsterniß ⁶ erschienen so bellt sie dessen Schein gleich Hunden unvernünftig an. Sie sucht nur ihrer Lust zu dienen u. wo sie diese haben kan so dünckt sie sich vergnügt ⁹ zu seyn. Wer ihrem ¹¹ Trieb durch treue Warnung wehrt dem wird verwegen widersprochen. O tolle Welt wie bist du so verkehrt Du wirst noch sehn in welchen du gestochen.	Rezitativ (<i>B; BC</i>) Die Welt kennt Gott und Jesum nicht. Ist ihr Sein Licht gleich ⁷ in der Finsternis erschienen, so bellt sie dessen Schein gleich Hunden ⁸ unvernünftig an. Sie sucht, nur ihrer Lust zu dienen, und wo sie diese haben kann, so dünkt sie sich, beglückt ¹⁰ zu sein. Wer ihrem Trieb durch treue Warnung wehrt, dem wird verwegen widersprochen. O, tolle Welt, wie bist du so verkehrt! Du wirst noch seh'n, in welchen du gestochen. ¹²

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, Der erste Brief des Johannes 3, 1:

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! Darum kennt euch die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.

³ *ist* = Abbrueviatur für **nicht** [*Grun*, S. 262].

⁴ *Ihn*: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁶ B-Stimme, T. 3, Schreibweise: *Finsterniß* statt *Finsternis*.

⁷ „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

⁸ „gleich Hunden“ (alt, dicht): hier im Sinne von „wie Hunde“.

⁹ B-Stimme, T. 8, Textänderung: *beglückt* statt *vergnügt*.

¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *beglückt* statt *vergnügt*.

¹¹ B-Stimme, T. 9, Textänderung: *ihren* statt *ihrem*.

¹² Kurz vor der Hinrichtung des Geheimen Finanzrates **Joseph Ben Issachar Süßkind Oppenheimer** (kurz *Joseph Süß Oppenheimer*; * Februar oder März 1698 in Heidelberg; hingerichtet am 4. Februar 1738 in Stuttgart) soll ein evangelischer Vikar, ein Pietist, versucht haben, den Todgeweihten zum Christentum zu bekehren. Als Süß sich nicht beugte, schrie der Vikar ihm hinauf: „Du wirst in wenigen Augenblicken sehen, in welchen du gestochen hast. Jesus lebt!“. (Der Satz „Jesus lebt!“ wurde zum sogenannten „Schlachtruf der Pietisten“). [Wikipedia; <http://fritzgross.de/2010/09/joseph-suess-glanert/index.html>; http://haasis-wortgeburten.anares.org/suess_oppenheimer/justizmord.php]

3	3	Aria/Duetto ¹³ (<i>Fl, Vl_{1,2}, Va; A, B; Bc</i>)	Arie/Duett (<i>Fl, Vl_{1,2}, Va; A, B; Bc</i>)
		Jesus ist mein Licht u. Leben	Jesus ist mein Licht und Leben,
		Jesus ist's der mir gefällt.	Jesus ist's der mir gefällt.
		Will die Welt	Will die Welt
		meinem Heils Grund widersprechen	meinem Heilsgrund widersprechen,
		unverzagt	– unverzagt! –
		Diß kan meinen Trost ðt schwächen	dies kann meinen Trost nicht schwächen.
		wer sich frech an Jesum wagt	Wer sich frech an Jesum wagt,
		der muß fallen u. zerschellt.	der muss fallen und zerschellt.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo (<i>C; Bc</i>)	Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Wer Jesu folgt u. nimt Ihn auf	Wer Jesu folgt und nimmt Ihn auf,
		der wird recht großen Seegen finden	der wird recht großen Segen finden.
		Er macht ihn frey von Sünden	Er macht ihn frei von Sünden
		u. schenck ihm drauf	und schenkt ihm drauf
		das große Recht der Kindschaft Gottes.	das große Recht der Kindschaft Gottes.
		Macht gleich der Spötter Schaar diß Glück	Macht gleich ¹⁴ der Spötter Schar dies Glück
		zum Vorwurf ihres Spottes	zum Vorwurf ¹⁵ ihres Spottes:
		was ist's, es ist u. bleibt doch war.	Was ist's? Es ist und bleibt doch wahr.
5	7	Aria ¹⁶ (<i>Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Gott schenck mir meine Sünde ¹⁷	Gott schenkt mir meine Sünde
		u. nimt mich an zum Kinde	und nimmt mich an zum Kinde.
		heißt das ðt Seeligkeit.	Heißt das nicht Seligkeit?
		Die Welt mag meiner lachen	Die Welt mag meiner lachen! ¹⁸
		ich lache ihrer Sachen ¹⁹	Ich lache ihrer Sachen,
		weil mich das schönste Glück erfreut.	weil mich das schönste Glück erfreut.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo (<i>T; Bc</i>)	Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ihr freche Widersprecher	Ihr freche Widersprecher,
		die ihr den Fels des Heils verschmäht	die ihr den Fels des Heils verschmäht
		u. eurem Retter widersteht	und eurem Retter widersteht:
		bedenck was eure Bosheit thut.	Bedenkt, was eure Bosheit tut!
		Ein strenger Rächer	Ein strenger Rächer
		hat schon das Schwert auf euch gezückt.	hat schon das Schwert auf euch gezückt.
		Die Schwefel Gluth	Die Schwefelglut
		wird euch dort ewig quählen	wird euch dort ewig quälen. –
		Ihr aber ihr gerechte Seelen	Ihr aber, ihr gerechte Seelen!
		freut euch	Freut euch!
		Gott ist's der euch	Gott ist's, der euch
		beschützt u. dort erquickt.	beschützt und dort ²⁰ erquickt.

¹³ Besetzungsangabe Graupners (über dem Notensystem): Violin. e. Flauti ottava alta

¹⁴ „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

¹⁵ „Vorwurf“ (alt, dicht): hier im Sinne von „Gegenstand“, „Objekt“ (vgl. *WB Duden-Online*).

¹⁶ Tempoangabe Graupners: Allegro.

¹⁷ Partitur, T. 45, Schreibfehler; Sünden statt Sünde.

¹⁸ „mag meiner lachen“ (dicht): „mag mich verlachen“.

¹⁹ C-Stimme, T. 83, Textänderung: Sache statt Sachen.

²⁰ „dort“ (dicht): bei Lichtenberg eine häufig verwendete Umschreibung für „Himmel“, „Paradies“.

7	10	Choralstrophe (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²¹ (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Ist Gott für uns	Ist Gott für uns,
		das höchste Gut	das höchste Gut,
		wer mag sich wieder den erheben	wer mag sich wider den erheben?
		Todt Teuffel Sünd	Tod, Teufel, Sünd'
		u. Höllen Gluth	und Höllenglut
		für dießem Helden muß erbeben	für ²² diesem Helden muss erbeben.
		der Feinde Macht u. List zerfällt	Der Feinde Macht und List zerfällt,
		wenn dießer Held sich für ihn stellet.	wenn dieser Held sich für ihn stellet.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²¹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ist Gott für uns, das höchste Gut“; Verfasser und Datum der Ersterscheinung unbekannt. Melodie: s. *CB Graupner 1728, S. 81*.

²² „für“ (alt): „vor“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 12):
Sehet welch eine Liebe hat uns | der Vater p. | a | 2 Violin | Viola. | Flaut. unis. | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 12):
 - Fer. 3. Nat. Chr. | ~~1739~~ | 1740²³.
 - Vermerk mit Bleistift [St. 35, li, oben] von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 3. frühe.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1740: M. D. ~~1739~~ 1740. [1740: Kirchenjahr; Angabe Graupners, St. 3].
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Sehet welch eine Liebe hat uns | der Vater | a | 2 Violin | Viola | Flaut. uni. | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 3. Nat. Chr. | 1739. [changed to:] 1740.
 - RISM ID no.: 450006552.²⁴
- Lesungen im Gottesdienst zum 3. Weihnachtsfeiertag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 11–13*):
Epistel: Apokryphen, Das Buch Jesus Sirach 15, 1–8;
Evangelium: Johannesevangelium 21, 15–24.
- GWV 1107/39:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
 - Christoph Graupner (* 13.01.1683 in Kirchberg/Sachsen; † 10.05.1760 in Darmstadt)
Sehet welch eine Liebe
Cantata a soprano, alto, tenor, bass, orchestra, (flute), strings, continuo
GWV 1107/39
Hrsg: Per Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022.
Link: [https://imslp.org/wiki/Sehet_welch_eine_Liebe,_GWV_1107/39_\(Graupner,_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Sehet_welch_eine_Liebe,_GWV_1107/39_(Graupner,_Christoph))

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/06.02.2023.


²³ Graupner hatte als Datum der Aufführung den 3. Weihnachtsfeiertag am 27. Dezember 1739 angegeben. Von unbekannter Hand wurde das Kalenderjahr 1739 in das Kirchenjahr 1740 geändert: 27. Dezember 1740.

²⁴ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006552>.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeltiger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁵ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1739–1740</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740): Titelseite²⁶: Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelst ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p>Neubauer</p>	<p>Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itztlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itztlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391. Auch digital unter http://digital.bibliothek.uni-halle.de/hd/content/titleinfo/461731 oder VD18 90259432.</p>	
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p>Strieder</p>	<p>Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Museo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788.²⁸ bzw. nach Strieders Tod: Justi, D. Karl Wilhelm (Hrsg.): Friedrich Wilhelm Strieder's Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte. [Linie] Von der Reformation bis 1806. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] herausgegeben von D. Karl Wilhelm Justi. [Linie] Marburg, gedruckt mit Bayrhoffer'schen Schriften, 1819. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50. Digitalisiert auch unter • http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&pg. • https://onb.digital/result/10B4BF3A (Band 1, A-Brand) • http://data.onb.ac.at/rec/AC12054772 (Band 1, A-Brand) • Wikipedia (Artikel zu Strieder, Grundlage ..., Bd. 1–15 [A-Steuber])</p>	

<i>WB Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/

²⁶ Das Libretto (Original und Drucke) ist verschollen Nur der Text der Titelseite ist in Teilen erhalten geblieben: nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer*, S. 234–235; Formatierung nach *Neubauer*. Ebenso bei *Strieder*, Bd. VIII, S. 20. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

²⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁸ Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht.